
Testatsexemplar

Biogen GmbH
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht der Biogen GmbH, München, für das Geschäftsjahr 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
Anlagenspiegel.....	17
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht der Biogen GmbH, München, für das Geschäftsjahr 2022

Unternehmenstätigkeit

Die Biogen GmbH gehört zur Biogen-Gruppe mit Sitz in Cambridge, Massachusetts/USA. In Deutschland ist die Biogen GmbH seit 1997 mit einer eigenen Niederlassung in Ismaning bzw. seit 01. Januar 2020 in München vertreten. Der Vertrieb pharmazeutischer Präparate und Produkte, die von Konzerngesellschaften der Biogen-Gruppe bezogen werden, erfolgt im deutschen Markt durch die Biogen GmbH.

Das Portfolio der Biogen GmbH umfasst:

- Medikamente zur Behandlung der Multiplen Sklerose
- die erste Therapie zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA), einer seltenen, genetisch bedingten, fortschreitenden neuromuskulären Erkrankung
- Anti-TNF-Biosimilars zur Therapie chronischer, entzündlicher Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis, Morbus Crohn und Psoriasis. Biosimilars erleichtern den Patienten den Zugang zu Biologika und können gleichzeitig einen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen leisten.
- eine Therapie zur Behandlung der schweren und mittelschweren Psoriasis (Schuppenflechte).

Es bestehen Limited Risk Distributor-Verträge zwischen der Biogen GmbH und der Biogen International GmbH, Schweiz.

Pharmapolitisches Umfeld

Ab dem 1. April 2014 wurde durch das 14. SGB V – Änderungsgesetz die Höhe des Herstellerabschlags für erstattungsfähige Arzneimittel ohne Festbetrag auf 7% festgelegt. Abgerechnet werden diese Beträge durch die Apotheken und deren Rechenzentren.

Mit dem GKV-Änderungsgesetz 2010 wurde auch ein Preismoratorium für alle von der gesetzlichen Krankenkasse erstattungsfähigen Arzneimittel eingeführt. Das „Gesetz zur Stärkung der Arzneimittelversorgung in der GKV“ (GKV-Stärkungsgesetz) verlängerte die Dauer des Preismoratoriums vorerst bis Ende 2022, was durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz bis Ende 2026 verlängert wurde. Jedoch wurde eine Anpassung des Preismoratoriums um die Höhe des Verbraucherpreisindex gemäß des Statistischen Bundesamtes zu jedem 1. Juli (erstmalig zum 1. Juli 2018) gesetzlich eingeräumt. Für Avonex™, Plegridy™, Fumaderm® und Tysabri™ wurde zum 1. Juli 2022 eine Preiserhöhung des Listpreises von 3,1% (für Tysabri s.c. von 3,0%) vorgenommen. Der bei Avonex™ bestehende Preismoratoriumsrabatt reduzierte sich entsprechend.

Seit dem 1. Januar 2011 ist das Arzneimittelmarkneuordnungsgesetz (AMNOG) in Kraft. Für alle in den Markt kommenden neuen Wirkstoffe wird der Preis dadurch reguliert. Der Preis zur Markteinführung gilt nur für sechs Monate nach Inverkehrbringen. Anschließend gilt ein neuer, mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen verhandelter Erstattungsbetrag. Die Produkte Fampyra™, Tecfidera™, Vumerity™ und Spinraza™ unterliegen diesen Regelungen. Für das Produkt Spinraza™ wurde am 1. Dezember 2020 nach Aufforderungen durch den G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin) ein neues Dossier aufgrund der Überschreitung der

50 Mio. € Umsatzgrenze eingereicht. Auf Basis des G-BA-Beschlusses vom 20. Mai 2021 wurde ab Juni 2021 ein neuer Erstattungsbetrag verhandelt. Der neue Vertrag mit dem GKV-Spitzenverband trat im April 2022 in Kraft mit einer rückwirkenden Preisreduzierung zum 01.01.2021. Daraus ergaben sich Rückzahlungen an die Kliniken (Differenzbeträge zum vorherigen Listenpreis sowie Zahlungen für Lagerwertverlust. Im Januar 2022 wurde der Preis für Spinraza aufgrund des 2021 verhandelten Vertrags mit dem GKV-Spitzenverband gesenkt. Für Vumerity wurde aufgrund der Einführung am 01.01.2022 und für Tecfidera pädiatrische Indikation am 15.06.2022 die AMNOG-Prozesse gestartet, die jedoch aufgrund eines Rechtsverfahrens bei der EMA am 16.06.2022 ausgesetzt wurden.

Avonex™, Tysabri™ und Fumaderm® unterliegen nicht den Regelungen des AMNOG, da sie vor dem 1. Januar 2011 in den deutschen Markt eingeführt wurden. Plegridy™ ist ebenfalls nicht betroffen (es ist kein „neuer“ Wirkstoff im Sinne des AMNOG), sondern unterliegt den Regelungen des Preismoratoriums in Bezug auf den Wirkstoff Interferon beta-1a (Avonex™).

Im Jahr 2016 wurden Benepali™ (Etanercept) und Flixabi™ (Infliximab), sogenannte Biosimilars, in Deutschland in den Markt eingeführt. Imraldi™ (Adalimumab) folgte als drittes Biosimilar im Oktober 2018. Diese Produkte sind nicht vom AMNOG betroffen. Für die Biosimilars gelten weitere Maßnahmen zur Preisregulierung, wie die Festlegung von Festbeträgen nach Bildung von Festbetragsgruppen. Seit April 2021 gelten neue Festbeträge für Benepali™ und Imraldi™.

Für alle Produkte gibt es das Instrument der Rabattverträge nach § 130a Abs. 8 SGB V bzw. § 130c für AMNOG-pflichtige-Produkte durch die Krankenkassen. Die Biogen GmbH hat für Avonex™, Tysabri™, Plegridy™, Flixabi™, Imraldi™ und Benepali™ laufende Rabattverträge nach § 130a Abs. 8 SGB V mit gesetzlichen Krankenkassen geschlossen. Ab 2022 wurden aufgrund des Markteintritts von generischen Wettbewerbern auch für die Produkte Fampyra™, Tecfidera™, Vumerity™ Rabattverträge nach §§ 130a Abs.8/130c Abs. 1 SGB V mit gesetzlichen Krankenkassen geschlossen.

Marktübersicht

Der Gesamtmarkt in Deutschland für Arzneimittel zur Behandlung der Multiplen Sklerose (MS) verzeichnete im Jahr 2022 eine Absatzsteigerung von +4,6% (Quelle: Insight Health ODV, MAT 2022 gerechnet in 4-Wochenequivalenten). Der Anstieg in 2022 ist dabei insbesondere getrieben durch den Launch von Kesimpta®, einem neuen MS-Präparat.

Aufgrund des bereits erreichten Sättigungsgrades der MS-Therapie wird sich das Marktwachstum mittelfristig allerdings insgesamt auf einem niedrigeren Niveau befinden. Im Jahr 2021 lag das Marktwachstum bei +4,1%.

2017 wurde mit Spinraza™ das erste Produkt zur Behandlung der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie in Deutschland zugelassen und im Juli 2017 in den Markt eingeführt. Seit Mitte Mai 2020 ist zudem das Medikament Zolgensma® (Hersteller Novartis) als erstes Gentherapeutikum zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA) zugelassen. Des Weiteren wurde die Zulassung des oral einzunehmenden Medikaments Evrysdi® (Hersteller Roche) im März 2021 erteilt.

Die Biosimilars erreichten im Etanercept Markt 81,1% nach Verordnungen und im Infliximab Markt 89,5%. Die Adalimumab-Biosimilars erreichten einen Marktanteil von 75,2% (in Tagesdosen - DDD).

(Quelle: Insight Health ODV-Daten, MAT 2022)

Produkte: Neueinführungen und Rücknahmen

Ab dem 1. November 2022 ist das Adalimumab-Biosimilar Imraldi™ (SB5) in einer neuen volumenreduzierten und citratfreien Formulierung erhältlich. Sowohl der Wirkstoff als auch das Design des bewährten Imraldi™-Fertigpens bleiben im Vergleich zur vorherigen Formulierung, die 2017 in Europa zugelassen wurde, unverändert. Die Europäische Kommission erteilte am 15. November 2021 Diroximelfumarat (welches unter dem Handelsname Vumerity™ vertrieben wird) die Zulassung zur Therapie von Erwachsenen mit schubförmig remittierender Multipler Sklerose (RRMS). Offiziell wurde Vumerity™ zum 01.01.2022 auf den Markt gebracht. Es wurde kein bestehendes Produkt vom Markt genommen.

Absatzentwicklung der Biogen Produkte

Die Umsätze sowie Absätze der Produkte, die von der Gesellschaft im Rahmen der Limited Risk Distributor-Verträge vertrieben werden, haben sich wie folgt entwickelt.

Der Umsatz im Bereich MS (inklusive Fampyra™) verringerte sich um -14,6% gegenüber dem Vorjahr. Die vorliegende Entwicklung wurde maßgeblich durch den Eintritt einer generischen Konkurrenz bei den Wirkstoffen Dimethylfumarat (Handelsname Tecfidera™) und Fampridin (Handelsname Fampyra™) Mitte des Jahres 2022 hervorgerufen. Dementsprechend sank der Produktabsatz von Tecfidera™ um -21,2% bei einem Marktanteil von 16,9%, und von Fampyra™ um -10,0%. Zeitgleich stieg dafür der Produktabsatz von Vumerity™, welches im November 2021 die Zulassung erhielt und im Januar 2022 erstmalig verordnet wurde, und erreichte somit einen Marktanteil von 1,4%. Ebenfalls erhöhte sich der Produktabsatz leicht von Tysabri™, aufgrund der Einführung der subkutanen Darreichungsform im Jahr 2021, um weitere 0,8%. Tysabri™ erreichte dabei einen Marktanteil von 5,8%. Im Bereich Interferon beta-1a bzw. Peginterferon beta-1a verringerte sich der Produktabsatz von Avonex™ im Geschäftsjahr 2022 um -8,1% und der von Plegridy™ um -10,7%. Der Marktanteil von Avonex™ fiel weiter auf 5,3%, der von Plegridy™ auf 3,5%. Fumaderm® reduzierte den Absatz um -18,1%. (Quelle: Marktanteil Verordnungen: Insight Health ODV, MAT-Zahlen umgerechnet auf 4-Wochenequivalente, Umsatz/Absatz: Hyperion/Oracle)

Spinraza™ konnte am Jahresende 2022 bei 621 Patienten eingesetzt werden (Quelle: eigene Berechnung). Der Produktabsatz fiel um -20,1% im Vergleich zum Vorjahr. Der Benepali™ - Marktanteil im Etanercept Markt ist auf 53,4% gesunken. In einem allgemein wachsenden Infliximab Marktumfeld sank der Marktanteil von Flixabi™ auf 10,5%, getrieben durch Ordnungsgewinne der subkutanen Anwendung von Remsima, die maßgeblich das Marktwachstum getrieben hat. Imraldi™ erreichte 14,6% Marktanteil (von 16,3%). (Quelle: Marktanteil Verordnungen: Insight Health ODV, MAT-Zahlen in Standardeinheiten, Umsatz: Hyperion/Oracle)

Mit einem Rückgang des Netto-Umsatzes von -10,8% lag die Biogen GmbH im abgelaufenen Jahr 2022 innerhalb der Erwartungen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr wurde hauptsächlich durch das Produkt Tecfidera™ verursacht, welches durch generische Konkurrenz von Umsatzeinbußen

betroffen war. Darüber hinaus befindet sich Spinraza™ seit Mitte 2020 in einem stärkeren Wettbewerbsumfeld und hat ebenfalls Umsatz verloren. Positiv entwickelten sich hingegen, aufgrund von steigenden Patientenzahlen, das im Jahr 2021 neu zugelassene Produkt Vumerity™ sowie die subkutane Form von Tysabri™. Des Weiteren konnten die Produkte Imraldi™ und Flixabi™ von positiven Tendenzen im Bereich der importierten Produkte profitieren.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 494.719 auf TEUR 541.177.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 17.826 (Vorjahr: TEUR 36.278) betreffen offene Rechnungen abzüglich offener Gutschriften aus Produktverkäufen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 765 (Vorjahr: TEUR 301) bestehen hauptsächlich aus Weiterbelastungen für länderübergreifende Projekte.

Eine Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 1.162 auf TEUR 861 (Vorjahr: TEUR 2.022) beruht hauptsächlich auf der Rückzahlung von Reisekostenvorschüssen von Mitarbeitern sowie einer Reduzierung der debitorischen Kreditoren.

Der Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten um TEUR 65.941 auf TEUR 330.523 (Vorjahr: TEUR 264.582) beruht auf dem normalen Geschäftsbetrieb im Jahr 2022.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht und liegen bei TEUR 1.766 (Vorjahr: TEUR 1.053).

Die Rückstellungen sind im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 46.613 auf TEUR 215.316 (Vorjahr: TEUR 168.703) angestiegen. Dies lag im Wesentlichen am Anstieg der Pensionsrückstellungen um TEUR 5.877 sowie einer Rückstellung für Restrukturisierungskosten über TEUR 12.136. Zudem erhöhten sich die Rückstellungen für Herstellerrabatte aufgrund einer gesetzlichen Erhöhung von 7% auf 12 % um TEUR 28.900.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um TEUR 2.912 auf TEUR 10.348 (Vorjahr: TEUR 7.436) resultiert im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten für am Stichtag noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen in Höhe von TEUR 2.027 (Vorjahr: TEUR 165).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich die Weiterberechnung der Aufwendungen im Rahmen der Limited Risk Distributor Verträge mit der Biogen International GmbH. Der Rückgang um TEUR 23.188 ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Weiterbelastungen aufgrund der Limited Risk Distributor Verträge zwischen der Biogen GmbH und der Biogen International GmbH zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 2.008 auf TEUR 4.003 (Vorjahr: TEUR 1.995) ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der kreditorischen Debitoren zurückzuführen.

Ertragslage:

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 18.113 deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 31.224.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 105.843 auf TEUR 880.322 gesunken. Somit wurde die berichtete Prognose aus dem Vorjahr, dass ein Rückgang der Umsatzerlöse um 10% erwartet wird, bestätigt. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Umsatzrückgang von Spinraza™ und Tecfidera™ zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen in 2022 TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 1.561). Im Wesentlichen setzen sich diese aus Erträgen aus der privaten Zuzahlung der Mitarbeiter für Dienstwagen TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 1.561) zusammen. Periodenfremde Erträge sind im Berichtsjahr nicht enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

Der Materialaufwand ist aufgrund der niedrigeren Umsätze und der bestehenden Limited Risk Distributor Verträge im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 739.642 gesunken (Vorjahr: TEUR 834.437).

Die Gesamtkosten lagen im Jahr 2022 über 2021. Der Rückgang des Personalaufwands von TEUR 57.650 auf TEUR 53.407 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Restrukturierung im Jahr 2022 begründet. Die Anzahl der Mitarbeiter ist von 2021 auf 2022 auf durchschnittlich 382 Mitarbeiter (Vorjahr: 443) gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zu 2021 um insgesamt TEUR 16.223 gestiegen. Im Wesentlichen sind die Restrukturierungskosten dafür ursächlich.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.459 gesunken. Dies lag vor allem an der Senkung des Zinsaufwands für Pensionen von TEUR 5.641 auf TEUR 2.065, die aus der Veränderung des 10-Jahres-Durchschnittszinses resultiert.

Das Ergebnis vor Steuern ist im Vergleich zu 2021 um TEUR 19.331 gesunken. Der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf TEUR 28.901 ist auf das zurückgegangene Geschäftsergebnis zurückzuführen.

Finanzlage:

Der Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten um TEUR 65.941 (Vorjahr: 71.859) beruht auf dem normalen Geschäftsbetrieb im Jahr 2022.

Durch die Gewährung des Darlehens innerhalb des Konzerns und konzerninternen Liquiditätsausgleich besteht kein Risiko für die finanzielle Lage im Jahr 2022.

Leistungsindikatoren:

Das Unternehmen verwendet die Umsatzerlöse und die Eigenkapitalquote als finanzielle Leistungsindikatoren. Die Umsatzerlöse für 2022 sind im Berichtsabschnitt „Ertragslage“ erläutert.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) als finanzieller Leistungsindikator ist - entgegen der Prognose einer leichten Erhöhung - im Stichtagsvergleich von 44,5% auf 43,9% leicht gesunken. Dies lag vor allem an der Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 46.613, unter anderem durch die Restrukturierung. Zusammengefasst ergibt sich aufgrund der bestehenden Limited Risk Distributor-Verträge und fehlender Ausschüttungen ein stabil wachsendes Eigenkapital.

Als nicht finanzieller Leistungsindikator wird die Anzahl von Mitarbeitern verwendet. Die Mitarbeiterzahl ist aufgrund einer Restrukturierungsmaße hauptsächlich im Bereich Alzheimer von 443 zum 31. Dezember 2021 auf 382 zum 31. Dezember 2022 gesunken. Somit konnte keine Steigerung erzielt werden und damit nicht die Prognose aus dem Vorjahr getroffen werden.

Chancen- und Risikenbericht

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem (RMS) eingeführt. Das RMS stellt sicher, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie an die Entscheidungsträger des Unternehmens weitergeleitet werden. Die Risikoerfassung, -analyse und -bewertung wird permanent vorgenommen, ggf. aktualisiert und ergänzt. Alle an diesem Prozess beteiligten Entscheidungsträger bestätigen regelmäßig, dass alle in dem jeweiligen Bereich erkennbaren Risiken erfasst und bewertet sind.

Im Rahmen unserer Planungsprozesse werden die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten auf ihre operative Bedeutung analysiert, aufgearbeitet und beurteilt.

Risiken

Im Folgenden werden die Risiken des Unternehmens, welche im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert sind, nach abnehmender Bedeutung dargestellt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden wie folgt definiert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis 50%	Moderat
> 50%	Hoch

Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Beantragung der Zulassung von Aducanumab in Europa wurde im April 2022 von Biogen zurückgezogen. Die damit verbundenen Auswirkungen sind jedoch gering, da die zusätzlichen Kosten aufgrund des Limited Risk Distributor Vertrages von Biogen International GmbH (Schweiz) getragen werden.

Risiken ergeben sich durch die Abhängigkeit von der Vermarktung einer geringen Anzahl von Produkten. Nach den Einführungen der Produkte Tysabri™ im Jahr 2006, Fumaderm® im Jahr 2007, Fampyra™ im Jahr 2011, Tecfidera™ und Plegridy™ im Jahr 2014, Benepali™ sowie Flixabi™ im Jahr 2016, Spinraza™ im Jahr 2017, und Imraldi™ in 2018, ist Biogen GmbH allerdings nicht mehr alleine von der Vermarktung eines einzigen Produktes (Avonex™) abhängig. Weiterhin reduziert die Tätigkeit als Limited Risk Distributor das Risiko eindeutig. Die Auswirkung beim Wegfall eines Produkts wäre moderat.

Jede gesetzliche Gesundheitsreform beinhaltet das Risiko eines spezifischen Pharmapaketes. Das Gesundheitsministerium arbeitet konstant an neuen Regelungen um das Thema Arzneimittel, welche sowohl Generika, Biosimilars, als auch innovative Arzneimittel betreffen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als moderat eingeschätzt. Die Auswirkung wäre gering.

Risiken ergeben sich auch aus der möglichen Nebenwirkung PML bei Tysabri™ und Tecfidera™. PML (Progressive Multifokale Leukenzephalopathie) ist eine sich subakut entwickelnde Erkrankung

des Zentralnervensystems. Zu diesem Zeitpunkt geht man davon aus, dass die Nutzen- /Risiko-Profile von Tysabri™ und Tecfidera™ weiterhin positiv bleiben. Außerdem wird innerhalb des Konzerns an einem Testverfahren gearbeitet, welches die Risiken der PML medizinisch besser beurteilen kann. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird daher zurzeit als gering eingeschätzt. Die Auswirkung beim Wegfall eines Produkts wäre moderat.

Im Bereich der neu eingeführten Biosimilars stellt der Preiswettbewerb ein mögliches Risiko dar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aber anhand der Erfahrung seit der Einführung der Produkte als gering eingeschätzt. Die Auswirkung wird auch als gering eingeschätzt.

IT-Risiken können durch die immer größere Vernetzung durch, z. B. Netzwerke, die ausfallen, oder Externe, die in unsere Systeme unrechtmäßig eingreifen, entstehen. Wir sind an das firmeninterne Netzwerk der Biogen-Gruppe angeschlossen. Der Konzern erstellt diverse Sicherungsmaßnahmen zum Backup bei Ausfällen. Vor Ort werden Maßnahmen wie der Einsatz von Virenscannern, verschlüsselte E-Mails und strenge Zugriffskontrollen erstellt. Regelmäßig werden alle Mitarbeiter im richtigen Umgang mit z. B. Phishing E-Mails geschult. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit daher als gering ein. Die Auswirkung wäre moderat.

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wurden den identifizierbaren Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen. Das Ausfallrisiko wird durch ein der Forderungsentwicklung entsprechendes und regelmäßig verifiziertes Forderungsmanagement vermindert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aber anhand der Erfahrung als gering eingeschätzt. Zurzeit sehen wir jedoch bei unseren wichtigsten Kundengruppen und innerhalb des Biogen Verbundes keine Gefahren. Die Geschäftsführung stuft dieses Risiko als gering ein.

Als globales, produzierendes Unternehmen sind wir Risiken durch mögliche Schäden an Menschen, Gütern und Reputation ausgesetzt. Diese beinhalten physische Risiken verursacht durch Dürren, Stürme und Überflutungen oder Ausfälle im Energiesektor welche die Lieferkette beeinflussen können und zu Auswirkungen im Bereich der Versorgung der Patienten führen. Notfallpläne unserer Logistikzentren und regelmäßige Überprüfung dieser, minimieren diese Risiken. Daher schätzen wir das Risiko als gering ein, die Ausmaße wären jedoch signifikant.

Weitere Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, liegen nach Einschätzung der Geschäftsleitung derzeit nicht vor. Im Gesamtbild sind wir aufgrund unserer Risikobestandsaufnahme, unserer Einschätzung bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie unserer Beurteilung der Wirksamkeit von Gegensteuerungsmaßnahmen der Ansicht, dass die Risikolage in Bezug auf die Gesamtzahl aller identifizierten Risiken als nicht kritisch einzustufen ist und keine besonderen Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens einzeln oder in Summe gefährden können.

Chancen

Chancen ergeben sich durch die stabile Weiterentwicklung der etablierten Produkte Tecfidera™, Avonex™, Plegrixy™, Tysabri™ und Fampyra™. Darüber hinaus wurde 2022 das Produkt Vumerity™ eingeführt. Hier wird mit einem weiteren Wachstum gerechnet.

Ziel ist es, Marktanteile zu halten und damit Marktführer im Segment Multiple Sklerose zu bleiben.

Benepali™, als erstes Etanercept-Biosimilar im deutschen Markt, wächst seit der Einführung im Jahr 2016 kontinuierlich und hat weitere Wachstumschancen. Flixabi™, das auch 2016 eingeführt wurde,

werden ebenfalls weitere Wachstumschancen eingeräumt.

Zudem bietet das in 2018 eingeführte Produkt Imraldi™, ein Adalimumab-Biosimilar, weiteres signifikantes Wachstumspotential.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet insgesamt mit einem Rückgang der Produktabsätze.

Darüber hinaus ist die Konzernmutter Biogen Inc. weiterhin bestrebt, durch Einlizensierung weiterer Produkte sowie durch weiterhin erfolgreiche Forschung und Entwicklung erfolgversprechende Produkte zu vermarkten. Dies soll auch auf dem europäischen Markt nachhaltig zu Umsatzsteigerungen führen.

Im Vergleich zu 2021 sind in 2022 die Umsatzerlöse um TEUR 105.843 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf den Umsatzrückgang von Tecfidera™ und Spinraza™, zurückzuführen. Für 2023 wird ein Rückgang der Umsatzerlöse um ca. 10% im Vergleich zu 2022 erwartet. Verantwortlich dafür sind die Produkte Tecfidera™ und Spinraza™.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies aller Voraussicht nach, zunehmend zu Folgen und Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen. Zudem kommt es in Folge des Ukraine-Kriegs zu verstärkten Fluchtbewegungen auch nach Deutschland und demzufolge unter anderem zur Notwendigkeit, diese Menschen mit dem Lebensnotwendigsten, u. a. mit angemessenem Wohnraum, zu versorgen.

Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Inflation und Preissteigerungen sowohl im Handel als auch im Lohnsektor sind für die Biogen GmbH aufgrund des bestehenden Limited Risk Modelles gering.

Die Mitarbeiterzahl ist vom 31. Dezember 2021 bis Ende 2022 um 60 Mitarbeiter gesunken. Für das Jahr 2023 gehen wir von einer Stabilisierung der Mitarbeiterzahl aus.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2021 bei 44,5%. Nach den Ergebnissen hat sich die Eigenkapitalquote für 2022 reduziert und liegt bei ca. 43,9%. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Rückstellungen zurückzuführen. Aufgrund der bestehenden Limited Risk Distributor-Verträge und fehlender Ausschüttungen wird für 2023 eine leichte Erhöhung der Eigenkapitalquote geschätzt.

München, den 19. Dezember 2023

Die Geschäftsführung



Alexandra Isabella Handrich

Neil Sisak



Adrian Rappo



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	880.322.010,18	986.165.357,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.480.815,40	1.561.269,44
3. Materialaufwand	739.641.656,31	834.437.278,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	43.646.881,86	48.126.252,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 3.812.295,00; Vorjahr € 2.001.788,00)	9.760.650,46	9.523.578,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.173.360,21	1.219.352,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.154.612,97	41.931.800,82
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.406.770,86; Vorjahr € 1.406.770,86)	1.406.770,86	1.406.770,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272.441,44	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen € 2.064.788,00; Vorjahr € 5.641.215,00)	2.203.790,13	5.662.933,15
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.788.468,03	17.008.469,63
11. Ergebnis nach Steuern	18.112.617,91	31.223.732,36
12. Jahresüberschuss	18.112.617,91	31.223.732,36

Biogen GmbH, München

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Biogen GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB Reg.Nr.118445).

Die Gesellschaft ist zum 1. Januar 2020 umgezogen, die neue Geschäftsadresse lautet: Riedenburger Str. 7, 81677 München.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Biogen GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten aktiviert.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach linearer Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei Notwendigkeit im erforderlichen Umfang berücksichtigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter unter € 800 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben, Sammelposten aus vorherigen Jahren werden bis zu ihrer Auflösung fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Grundsätzlich werden zum Bilanzstichtag die beizulegenden Zeitwerte überprüft und im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Flüssige Mittel

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum des Folgejahres darstellen, sind aktivisch abgegrenzt.

Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit als verrechnet dargestellt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage des zu erwartenden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen.

Die Biogen GmbH verzichtet jedoch aufgrund des Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 HGB) auf den Ausweis des Überhangs von aktiven latenten Steuern.

Eigenkapital

Der Ansatz erfolgt zum Nennbetrag.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen der projizierten Einmalbeitragsmethode ermittelt wird. Als Rechnungsgrundlage dienten die Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz des durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78% p.a. (10-Jahres Durchschnitt). Es wurde ein Rententrend von 2,3% p.a. und eine Gehaltssteigerung von 3,5% berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2022 ergeben sich Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 56.224. Diese liegen um TEUR 4.535 (ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2022 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte.

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme (Erfüllungsbetrag). Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einzeln berechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als

einem Jahr werden – soweit einschlägig – mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsungssätze werden von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Umsatzrealisierung

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich nach der Leistungserbringung und Lieferung. Dabei wird der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen in der dem Anhang beigelegten Anlage ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen aus einem Darlehen an die Biogen International GmbH mit einer Laufzeit bis Ende 2023 in Höhe von TEUR 185.000. Der Zinssatz für das Darlehen beträgt in 2022 0,75%.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 17.826 (Vorjahr: TEUR 36.278). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 765 (Vorjahr: TEUR 301) resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 861 (Vorjahr: TEUR 2.022) enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Mitarbeiter in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 159) und debitorische Kreditoren TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 281), sowie Zinsforderungen aus dem Darlehen an die Biogen International GmbH TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 119).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum Jahresende bestanden gegen die Gesellschafterin keine Forderungen (Vorjahr: TEUR 0).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 330.601 (Vorjahr: 264.569) bei der Bank of America.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum des Folgejahres darstellen, sind aktivisch abgegrenzt und betragen TEUR 1.766 (Vorjahr: TEUR 1.053).

Aktive Latente Steuern

Im Geschäftsjahr resultieren aktive Steuerlatenzen im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsverpflichtungen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,975 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 17,15 % für die Gewerbesteuer aufgrund des Umzugs der Gesellschaft nach München zum 1.1.2020), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge zu bilden, wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB abgesehen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26). Die Gesellschaft verfügt über Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 14.274. Der Gewinnvortrag beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 205.202.

Ausschüttungssperre

Es ergibt sich aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund der Differenz des 10-Jahres-Durchschnittszinses zum 7-Jahres-Durchschnittszins ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 4.535 zum 31. Dezember 2022, der grundsätzlich einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 56.224 und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.877 gestiegen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 22.325 (Vorjahr: TEUR 23.007) und bestehen aus Rückstellungen für Ertragsteuern für die Zeiträume 2012-2022.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 136.766 (Vorjahr: TEUR 95.349) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Hersteller- und Krankenkassenrabatte TEUR 113.810 (Vorjahr: TEUR 84.949), Bonusrückstellungen TEUR 5.252 (Vorjahr: TEUR 5.380), eine Rückstellung für nicht genommenen Urlaub TEUR 696 (Vorjahr: TEUR 625) und sonstige Personalrückstellungen TEUR 1.285 (Vorjahr: TEUR 1.142) enthalten. Des Weiteren wurde aufgrund der Nichtzulassung des Medikaments Aducanumab und der damit verbundenen Restrukturierung eine Rückstellung für Restrukturierungskosten über TEUR 12.136 (Vorjahr: TEUR 0) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 73.895 (Vorjahr: TEUR 97.083) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Biogen International GmbH, Schweiz aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der bestehenden Limited Risk Distribution Verträge. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.003 (Vorjahr: TEUR 1.995) enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.753 (Vorjahr: TEUR 42) sowie kreditorsche Debitoren TEUR 2.250 (Vorjahr TEUR 992). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 10.348 (Vorjahr: TEUR 7.436).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Zum Jahresende bestanden gegenüber der Gesellschafterin Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 61).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft ist für das Vertriebsgebiet Bundesrepublik Deutschland zuständig und daher entfallen die Umsatzerlöse in voller Höhe auf Deutschland. Es wurden im Wesentlichen folgende Umsatzerlöse erzielt: Für Tysabri™ in Höhe von TEUR 138.382 (Vorjahr: TEUR 135.872); für Fampyra™ in Höhe von TEUR 23.103 (Vorjahr: TEUR 30.259); für Avonex™ in Höhe von TEUR 65.440 (Vorjahr: TEUR 69.596) und für Fumaderm™ in Höhe von TEUR 7.681 (Vorjahr: TEUR 9.219). Für Tecfidera™ wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 162.575 (Vorjahr: TEUR 239.454) erzielt; für Plegridy™ wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 51.057 (Vorjahr: TEUR 56.211) erzielt.; für Biosimilars™ wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 265.882 (Vorjahr: TEUR 250.643) erzielt. Für Spinraza™ wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 139.795 (Vorjahr: TEUR 172.658) erzielt. Für Vumerity wurden TEUR 16.800 (Vorjahr: TEUR 550) erzielt. Für weitere Dienstleistungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.607 (Vorjahr: TEUR 21.704) erzielt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren. Es sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 1.561) setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der privaten Zuzahlung der Mitarbeiter für die Dienstwagen über TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 1.561) zusammen.

Periodenfremde Erträge sind im Berichtsjahr nicht enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

Im Jahr 2022 gab es – wie im Vorjahr – keine Währungsgewinne.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 58.155 (Vorjahr: TEUR 41.932) sind: Restrukturisierungskosten 22.027 (Vorjahr: 0), Absatzförderung TEUR 14.191 (Vorjahr: TEUR 17.340), Beratungsleistungen TEUR 7.213 (Vorjahr: TEUR 9.792), Fahr- und Reisekosten TEUR 6.209 (Vorjahr: TEUR 3.592), bezogene Fachliteratur TEUR 1.164 (Vorjahr: TEUR 802), Gebühren und Verträge TEUR 1.893 (Vorjahr: 2.070), Leasing und Miete TEUR 2.795 (Vorjahr: TEUR 2.660) und Sonstige TEUR 1.666 (Vorjahr: TEUR 2.533).

Periodenfremde Aufwendungen sind wie im Vorjahr nicht enthalten. In 2022 gab es wie im Vorjahr keine Währungsverluste.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge in Höhe von TEUR 1.407 (Vorjahr: TEUR 1.407) aus der Ausleihung an verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.065 (Vorjahr: TEUR 5.641) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis nach Steuern ist durch laufende Ertragsteuern in Höhe von TEUR 10.788 (Vorjahr: TEUR 17.008) belastet. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten keine periodenfremden Aufwendungen und keine periodenfremde Erträge (Vorjahr: TEUR 28).

Geschäftsführer

Neil Sisak, Vice President Finance der Biogen International GmbH, Zug, Schweiz (ab 14.09.2018)

Johanna Friedl-Naderer, President EU+, Biogen International GmbH, Zug, Schweiz (ab 09.02.2017 bis 12.04.2022)

Dr. Wolfram Schmidt, Managing Director der Biogen GmbH, Markt Schwaben, Deutschland (ab 14.09.2018 bis 13.05.2022)

Alexandra Isabella Handrich, Managing Director der Biogen GmbH, München, Deutschland (ab 13.05.2022)

Clemens Carl Petersen, Senior Director Finance der Biogen GmbH, Weissenfeld, Deutschland (ab 21.01.2019 bis 31.08.2023)

Adrian Rappo, Senior Director Finance der Biogen GmbH, München, Deutschland (ab 01.09.2023)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Geschäftsführerbezüge belaufen sich auf TEUR 1.335.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2022	2021
Verwaltung	182	207
Außendienst	184	208
Arbeitnehmer gesamt	365	415
Geschäftsführer	2	2
Auszubildende und Praktikanten	15	26
Gesamt	382	443

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen für zukünftige Geschäftsjahre Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 37.174 (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 6.346).

Wie im Vorjahr bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Beschreibung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Fuhrpark	3.445	13.779	0
Miete	2.240	9.542	4.863
sonstiges Equipment / Services	661	2.644	0
Summe	6.346	25.965	4.863

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Als Abschlussprüfer wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Das Gesamthonorar beträgt TEUR 126 und setzt sich wie folgt zusammen:

Abschlussprüfungsleistungen	116 TEUR
Steuerberatungsleistungen	10 TEUR
Gesamt	126 TEUR

Konsolidierungskreis

Gesellschafter und Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen i.S.v. § 285 Nr. 14 HGB aufstellt, ist die Biogen Inc., Boston, Massachusetts/USA. Der Konzernabschluss ist unter www.biogen.com erhältlich. Die Gesellschaft ist unter der CUSIP Nr. 09062X103 gelistet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 weist einen Jahresüberschuss von TEUR 18.113 aus. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2022 und den Gewinnvortrag 2021 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Beendigung aller Corona Maßnahmen sind wir wieder zu einem normalen Geschäftsbetrieb zurückgekehrt. Die Restrukturierungsphase im Rahmen des „Solar Projekts“ wurde weitestgehend beendet.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren, sind nach Ablauf des Stichtages nicht eingetreten.

München, den 19. Dezember 2023

Die Geschäftsführung



Alexandra Isabella Handrich

Neil Sisak



Adrian Rappo



Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2022 €	01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2022 €
I. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.991.259,33	123.473,30	0,00	8.114.732,63	2.506.762,70	1.173.360,21	0,00	3.680.122,91
	7.991.259,33	123.473,30	0,00	8.114.732,63	2.506.762,70	1.173.360,21	0,00	3.680.122,91
	185.000.000,00	0,00	0,00	185.000.000,00	0,00	0,00	0,00	185.000.000,00
II. Finanzanlagen Ausleihungen an verbundene Unternehmen	185.000.000,00	0,00	0,00	185.000.000,00	0,00	0,00	0,00	185.000.000,00
	192.991.259,33	123.473,30	0,00	193.114.732,63	2.506.762,70	1.173.360,21	0,00	188.434.609,72
								190.483.794,42

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Biogen GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Biogen GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Biogen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. Dezember 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer





20000005767890